

# Bei diesem Klang lacht der Himmel

**Marbach** Knapp 50 Menschen haben Spaß beim gemeinsamen Singen. Von *Cornelia Ohst*

**E**s hat etwas Erhabenes: Zu Füßen Schillers und vom abendlichen Sonnenlicht gebadet, auf der grünen Wiese der Marbacher Schillerhöhe zu stehen und gemeinsam zu singen. Genau dieses Szenario bot der dritte Singmontag im August, zu dem vermutlich genau aus diesem Grunde, Gesangscoach Sarah Neumann eingeladen hatte. Unter dem Motto „Gemeinsames Singen unter freiem Himmel“ fanden sich am frühen Abend zu besten Wetterbedingungen knapp 50 singefreudige Menschen ein, die miteinander eines teilen: die große Freude am Singen.

In Kreisformation aufgestellt, gab es zuvor noch ein paar Aufwärm- und Einstimmübungen, bevor die knappen Anweisungen von Neumann ertönten, die in der Kreis-Mitte gemeinsam mit ihrem Notenständer und der Gitarre, das Zentrum bildete. „Sarah steht wie im Rampenlicht“, bemerkte trefflich Doreen Beisbarth, die mit großer Begeisterung ihre Stimme zum Einsatz brachte und bei Liedern wie etwa der Altklassiker-Schnulze von Jürgen Marcus, „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“, aber auch Karel Gotts „Fang das Licht“ oder „Ohne Dich schlaf ich heut Nacht nicht ein“ von der „Münchner Freiheit“, eifrig und lustvoll mitsang. Das taten auch die anderen Teilnehmer, die altersmäßig bunt durchmischt waren und den Querbeet-Charakter der zu singenden Lieder absolut goutierten. Damit der nicht immer leicht von den Lippen gehende Text auch problemlos erfasst werden kann, hat Neumann die Texte kopiert und ausgeteilt.

Mit Freude dürfte Sarah Neumann registriert haben, dass „es von Mal zu Mal mehr werden, die sich montags hier einfinden“. Mit lediglich fünf Männerstimmen waren die Herren in dem fröhlichen Gelegenheitschor zwar erheblich unterre-



*Sarah Neumann hat in der Kreismitte mit ihrer Gitarre den Ton angegeben.*

Foto: Julia Amrhein

präsentiert, sie aber zeigten den gleichen Spaß an der Sache wie die weiblichen Akteure auch. So war der Kreisumfang des großen Natur-Chores, dessen Teilnehmern die Sonne warm leuchtend ins Gesicht schien, ganz beachtlich. Der Kreis aber löste sich zwischendurch auch mal auf und die Sängerschar lief – etwa bei einem afrikanischen Song mit kurzen Lauten – kreuz und quer durcheinander. Denn „Nutzt Euren Körper mehr“, lautete die Devise, die beim Singen ja generell gilt und die auch von Sarah Neumann eingefordert wird. „Der ganze Körper ist euer Instrument“, erinnerte die Stimmtrainerin und motivierte die Singenden weiter, sich auch dem „Drama“ hinzugeben. Soll heißen, die Stimme volltönend und akzentuiert einzusetzen und eben auch mal dramatisch klingen zu lassen, um sie effektiv in das vielstimmige Klang-Geschehen ein-

zubauen. Mal fassten sich die Singenden an den Händen, benutzten vereinzelt Percussions-Instrumente oder übten sich ungezwungen am bewussten Körpereinsatz. Immer jedoch stand die Freude im Vordergrund.

Und wer mal mit dem geforderten Singtempo nicht so ganz mithalten konnte, dem stellte Sarah Neumann einen ent-

spannenden Ratschlag zur Seite: „Immer lächeln, egal, wie es gerade klappt.“ Mit dieser Grundhaltung wurde auch die Intonation des Ohrwurms „I’m gonna be“ von „The Proclaimers“ oder auch der Hit „Wake me up“ von Avicii zum echten Zuhörergenuß, der an diesem Abend vor allem auch die Singenden selbst ein Stückchen glücklicher machte.